

Sohrauer Stadtblatt.



Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheint
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Honorears-Preis:
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mf.

Druck und Verlag von
P. Humold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Humold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 51.

Sonnabend, den 27. Juni 1908.

30. Jahrg.

Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser über die Finanzreform. Während des ersten Tages der Kieler Woche hat der Kaiser an Bord der „Oceana“ bei einem Dinner, das nach der Preisverteilung für die Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattavereins stattfand, eine bedeutende Rede gehalten. Er sagte u. a.: Zu der geplanten Finanzreform ist die Basis gelegt und die Pläne sind ziemlich fertiggestellt. Das Hamburger Blatt, das in den Aeren unseres hochverehrten Kanzlers fliebt, wird Ihnen die Garantien bieten, daß der Aufbau der Finanzreform rationell und in gesunder Weise vor sich gegangen ist und für das Reich zweckdienlich sein wird. Der Mann, der ihm zur Seite steht, verdient ebenfalls ein volles Vertrauen und das des ganzen Vaterlandes. Was in der Finanzreform geplant ist, soll eigentlich vorläufig noch ein Geheimnis bleiben, doch soweit will ich den Schleiher etwas lüften, daß dabei besonders auch an die Nichtverheirateten gedacht ist und ich dabei besonders eine Junggefallensteuer in Vorschlag gebracht habe. (Heiterkeit.) Doch bestimmt ist das noch nicht.

Der Kaiser hat sich Mittwoch, wie aus Brunsbüttelboog gemeldet wird, an Bord der „Hohenzollern“, begleitet von „Sleipner“, durch den Kanal nach Kiel begeben.

Der Kaiser in Kiel. Die Nacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord, gefolgt von „Sleipner“, lief Mittwoch in den Kieler Hafen ein. Als die Kaiserstandarte sichtbar wurde, feuerte die Flotte einen Salut von 33 Schuß, die Mannschaften der Kriegsschiffe hatten Paradeaufstellung genommen. Später empfing der Kaiser den Besuch des Kronprinzen und der Kronprinzessin, der Prinzessin Fritze Friedrich und des Prinzen und der Prinzessin Heinrich sowie des Prinzen Sigismund und nahm die Meldungen des Stationschefs und der Admiralität entgegen.

Reise des Kaiserpaars nach Jerusalem. Kürzlich haben Konferenzen stattgefunden, bei denen dem Kaiserpaare die Modelle für die neue Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung am Delberge in Jerusalem vorgelegt wurden. Sowohl der Kaiser wie die Kaiserin sollen hierbei nach der „Post“ des öfteren die Absicht geäußert haben, anlässlich der feierlichen Eröffnung des Pilgerheims eine zweite Reise nach Jerusalem zu unternehmen. Programmäßig soll der Bau im Frühjahr 1910 vollendet sein. Die Fahrt nach Jerusalem würde sich dann nach der Absicht der Majestäten direkt an die Frühjahrsreise nach Korsu in dem genannten Jahre anschließen.

Die Kronprinzliche Familie gebet Ende Juli oder Anfang August einen mehrtägigen Aufenthalt in der österreichischen Gebirgs- und Hafenstadt Bregenz am Bodensee zu nehmen.

Besuch von Staatsoberhäuptern. Eine Begegnung zwischen unserem Kaiser und dem Zaren ist im August zu erwarten. Präsident Falliers trifft am 27. Juli in Neval ein. Es würde zweifellos für weitere Kreise eine Verhütung sein, wenn sich Kaiser Wilhelm und der Zar tatsächlich im August miteinander aussprechen würden. Der Gang der Politik würde von einer solchen persönlichen Begegnung allerdings wenig genug berührt werden. Im August vorigen Jahres waren beide Kaiser vier Tage

vor Swinemünde beisammen, im November 1907 weilte unser Kaiser acht Tage in Windsor bei seinem königlichen Oheim und danach mehrere Wochen in Giggelisse. Und doch die weitgehende englisch-russische Verständigung, wenn auch nicht gegen, so doch ohne Deutschland.

Das Deutsche Kaiserpaar wird nach einer Berliner Korrespondenz im ersten Drittel des August in Stockholm eintreffen, um den Berliner Besuch des Königs von Schweden zu erwidern.

Von unserer Marine. Das neue Vinienschiff „Schlesien“ erzielte bei der Probefahrt eine Geschwindigkeit von 17,2 Seemeilen in der Stunde gegen 18 Seemeilen der kleineren Schiffe der „Deutschland“-Klasse.

Für unsere Marine wird Sonderburg zu einem besonderen Artillerieflügel eingegründet. Der Inspekteur der Schiffskartillerie und das neue Artillerieschuldschiff „Prinz Heinrich“ sind bereits an Ort und Stelle eingetroffen. Am 1. Juli siedelt die gesamte Schiffskartillerie-Inspektion nach Sonderburg über. Es werden dann dort etwa 2000 Personen versammelt sein.

Der preussische Landtag, der heute Freitag eröffnet worden ist, wird nicht bloß eine rein formelle Tagung abhalten, sondern die dringende Vorlage betr. die Feuerungszulagen für Geistliche zu erledigen haben. Da zunächst durch Mandatsprüfungen das Vorhandensein eines beschlußfähigen Hauses festgestellt werden muß, worüber der Sonnabend hingehen wird, und Montag katholischer Feiertag ist, dürfte die Tagung möglicherweise bis Donnerstag dauern.

Die Landtagswahl in Berlin 12, die an diesem Dienstag stattfand, hat das Ergebnis gehabt, daß der Sozialdemokrat mit einer geringen Mehrheit siegte. Er erhielt — amtliche Nichtigstellung vorbehalten — 313 Stimmen, während auf den freisinnigen Kandidaten Dr. Runge 307 Stimmen fielen. Bei der Hauptwahl am 16. Juni hatten 643 Wahlmänner ihre Stimme abgegeben, von denen 165 freisinnig, 164 konservativ, 2 nationalliberal, 312 sozialdemokratisch stimmten. Das Weniger von 23 Wahlmännern gegen die Hauptwahl fällt ausschließlich auf die bürgerlichen Parteien. Mehrere Wahlmänner entzogen sich ihrer Verpflichtung, indem sie nicht vor der Wahl verreisten; bei anderen übte der sozialdemokratische Terrorismus seinen Einfluß aus.

Mit dem nunmehr gewählten Sozialdemokraten Hoffmann zehlen 7 Sozialdemokraten in den preussischen Landtag ein.

Freudiges Ereignis im spanischen Königshaus.

Die Königin von Spanien ist Dienstag früh von einem Prinzen entbunden worden. Die Königin Viktoria vermählte sich am 31. Mai 1906 mit König Alfons XIII. und wurde am 10. Mai 1907 von ihrem ersten Sohn entbunden, der den Namen Alfonso erhielt und als Thronfolger den Titel eines Prinzen von Asturias führt.

Madrid, 24. Juni. Der gestern geborene zweite Sohn des Königs von Spanien wird den Namen Jaime erhalten. Der König unterzeichnete die Begnadigung eines Verbrechers, der gestern hingerichtet werden sollte.

Der Schah von Persien

hat die Hauptstadt Teheran bombardieren lassen und ließ das Parlament militärisch be-

setzen, nachdem vor letzterem einige Soldaten getötet worden waren. Damit ist der Kampf um die Macht in Persien zum offenen Ausbruch gekommen und es wird sich nun zeigen, ob der Schah der Stärkere ist oder die Parlamentspartei.

Der Gang der Ereignisse war folgender: Das Parlament hatte in einer außerordentlichen Sitzung heftige Reden gegen den Schah gehalten und diesen in einem Ultimatum aufgefodert, sich für oder gegen den Parlamentarismus zu erklären. Der Schah ließ darauf das Parlamentsgebäude mit Truppen umstellen und forderte die Auslieferung einiger Abgeordneten. Das Parlament lehnte diese Verlangen ab. Mitglieder eines oppositionellen Klubs schossen auf das Militär und töteten einige Soldaten. Darauf trafen aus dem Lager des Schahs Verstärkungen mit Artillerie ein und beschossen die Stadt. Das Parlament wurde bombardiert und erobert. Maschinengewehre halten das Stadttor und die Annarischstraße besetzt. Das Parlamentsgebäude wurde ausgeplündert. Von den Abgeordneten wurden viele getötet oder verwundet. Die Leichen der Hauptsträßensführer wurden zum Schah nach dem Baghchahgarten gebracht. Der Platz vor dem Parlament ist mit Toten bedeckt. Die Truppen des Schahs rücken weiter gegen die Stadt vor.

Teheran, 24. Juni. Das gestrige Bombardement durch den Schah, das gegen 2 Uhr eingesetzt hatte, dauerte bis zum Abend. Das Parlament ist vollständig leer und bietet einen traurigen Anblick. Die Kanonen feuerten aus nächster Nähe. Die Zahl der Toten und Verwundeten beträgt über 100. Der gestrige Tag bedeutet einen vollständigen Sieg des Schahs und seiner Partei. Die Gegenpartei ist gänzlich verprengt. Viele Verhaftungen sind erfolgt. Im Europäer Viertel ist alles ruhig.

Nach Beendigung der Unruhen in Teheran will der Schah an der Spitze der Truppen nach den Provinzstädten ziehen, um die Entschamung, welche dort Truppen sammeln, niederzuwerfen. Die Lage ist sehr ernst. Der Bürgerkrieg steht bevor.

Aus Teheran wird gemeldet: Die Ruhe nach dem gestrigen Bombardement hielt bis 3 Uhr nachmittags an, dann setzte wieder heftiges Geschützfeuer ein, dem bald Geschützdonner folgte. Zwei Kosatengeschütze feuerten in nächster Nähe auf das Haus Jahlis ed Dewlel, des gegenwärtigen Gouverneurs von Reich, dessen Sohn verhaftet und dem Schah ausgeliefert wurde. Das Haus ist vollständig zerstört und ausgeplündert worden. Jedes bombardierte Haus wurde vom Volke sofort geplündert. Der Böbel macht sich gegenseitig seine Beute streitig. Erst gegen Abend trat wieder Ruhe ein. Die Gesandtschaften geben amtlich bekannt, daß der Belagerungszustand verhängt ist.

Trotz der Blutarbeit der Kosaken soll für die Europäer in Teheran keine Gefahr bestehen. Der Schah läßt auch erklären, es liege durchaus nicht in seinem Willen, die Konstitution aufzuheben und das Parlament zu beseitigen. Was er anstrebe, sei einzig und allein die Unschädlichmachung derjenigen Auführer, die ihm nach dem Leben trachteten.

Rußland und England ließen den Schah durch ihren diplomatischen Vertreter in Teheran auffordern, unverzüglich die Ordnung wieder herzustellen.

Die Lage in Marokko

hat sich demnach verstärkt, das möglicherweise alle interessierten Mächte zum Schutze ihrer in Marokko lebenden Angehörigen Kriegsschiffe dorthin senden und nötigen Falles Truppen landen werden.

Täuscht nicht alles, so trägt die Schuld an dieser neuerlichen Verwicklung auch wieder Frankreich. Von spanischer, also mit Frankreich gemeinsam handelnder Seite wird gemeldet: Die Lage im Scherifenreiche ist infolge der Siege Mulay Hafids und des wachsenden Fanatismus der Eingeborenen wieder äußerst bedenklich. In allen Küstenstädten herrscht allgemeine Panik unter den Europäern. Spanische und französische Truppen sind bereit, jeden Augenblick Truppen zu landen. Zwei spanische Kriegsschiffe fuhren nach Tanger, wo die Proklamation Mulay Hafids bevorstehen soll. Die letzte Bemerkung ist der Schlüssel zu des Rätsels Lösung. Trotzdem Mulay Hafid in ganz Marokko als Sultan und Herr des Landes anerkannt ist, wird seine Proklamation als solcher in Tanger von den Franzosen verhindert. Der unter französischem Einfluß stehende General El Gebbas drohte, Jedermann niederschlagen zu lassen, der es unternehmen würde, Mulay Hafid anzuerkennen; er verkindete für diesen Fall auch die Landung französischer Truppen, nachdem er zwölf marokkanische Notabeln wegen Hafidistischer Gesinnung hatte gefangen nehmen lassen.

Paris, 23. Juni. „Petit Journal“ bezeichnet das gestern verbreitete Gerücht betreffend die Ermordung Abdul Aziz und die Aussetzung Mulay Hafids zum Sultan für un begründet.

Locales u. Provinzielles.

Sohrau O. S., den 26. Juni 1908.

(Herr Regierungspräsident von Schwerin) traf Mittwoch mittag 12⁴⁵ Uhr von Oppeln kommend hier selbst ein und wurde am Bahnhof von den Herren: Landrat **V e n g** aus Rybnik und Bürgermeister **N e r l i c h** von hier empfangen. Die Herren fuhren im Wagen nach der Stadt vor's Rathaus, woselbst im Stadtverordnetenversammlungssaale sich die städt. Körperschaften versammelt hatten. Beim Eintritt in den StadtverordnetenSaal wurde der Herr Präsident vom Herrn Bürgermeister mit einer Ansprache begrüßt, in welcher er demselben im neu übernommenen Oppelner Bezirke eine glückliche Regierung wünschte, worauf der Herr Präsident dankte und sich vom Herrn Bürgermeister die erschienenen Herren vorstellen ließ. Der Herr Präsident reichte jedem einzelnen der Herren die Hand und erkundigte sich nach ihren Verhältnissen. — Nach diesem Akte fand in Zweig's Hotel ein Gabelfrühstück statt, an welchem teilnahmen: Herr Regierungspräsident **V o n S c h w e r i n**, Herr Landrat **V e n g**, Herr Bürgermeister **N e r l i c h**, Herr Ratmann **K i e r a r z t H a e r i n g** und Herr Stadtverordnetenvorsitzer **K a u f m a n n S o l l o r z**. — Um 2 Uhr fuhr der Herr Präsident in Begleitung des Herrn Landrats im Wagen nach **L o s l a u**, woselbst ebenfalls die städt. Körperschaften vorgestellt wurden. Mittwoch abends 8^{1/2} Uhr traf der Herr Präsident in **R y b n i k** ein und ließ sich die Magistratsmitglieder und die Stadtverordneten vorstellen. Um 9 Uhr fand in Wittig's Hotel eine zwanglose Zusammenkunft statt. Am Donnerstag bestattete der Herr Präsident das städtische Wasserwerk dortselbst und die Eisenhütte Silesia.

(Vom hiesigen Postamt.) An Stelle des nach Reihe verletzten Herrn Ober-Post-Assistenten **H i e l** tritt vom 1. Juli cr. ab Herr Post-Diätar **K r a u s e** aus Gnesen i. P.

(Wettspielfest.) Am 23. August d. J. feiert der 5. Bezirk des Oberschlesischen Spielverbandes sein 1. Wettspielfest hier in **S o h r a u**. Zu dem Bezirke gehören 10 Vereine und zwar: Spielverein und Männer-Turnverein **R y b n i k**, Spielverein und Männer-Turnverein **S o h r a u**, Spielverein **L o s l a u**, Männer-Turnverein **Paruschowitz**, Turn- und Spielverein **Wirtulau**, Spielverein **Bergm.** Arbeiter **Nieder-Niewitabom**, Spielverein **Ober-Niewitabom** und Spielverein **Kogojna**. — Der hiesige Spielverein und der Turnverein hielten dieser Tage eine Vorstandssitzung ab, um über die Ausführung des Festes zu beraten. Dasselbe verspricht einen glanzvollen Verlauf zu nehmen.

(Die Messer Manen-Gefadron) traf heute vormittags 11^{1/2} Uhr hier auf dem Durchmarsch nach den Truppenübungsplätzen

Lamsdorf bezw. **Bosen** ein und bezog hier Bürgerquartiere. Die Gefadron, welche morgen früh nach **Rauden** weiterzückt, trifft Anfang August wieder in ihrer Garnison **Wies** ein und begibt sich hierauf von dort in das auch in unserer Gegend stattfindende Manöver.

(Tollmut.) Vor ca. 5 Wochen wurde ein Pferd des Bauern **Buchta** in **Goldmannsdorf** von einem tollen Hund gebissen. Vorige Woche stellte sich infolge des Bisses auch bei dem Pferde die Tollmut ein, sodass das junge, wertvolle Tier erschossen werden mußte.

(In der gestrigen Schöffensitzung) hier selbst ist u. a. der Agent **Orly** aus **Janitz** wegen Betruges zu 1 Monat Gefängnis verurteilt worden. **S.** hatte hier mehrere Personen dem Scherke nach verschickt, das Geld eingestrichen und für sich verwendet. Wegen des selben Vergehens verbißt er gegenwärtig schon eine viermonatige Gefängnisstrafe in **Janitz**. — **Ferzer** wurde in der gestrigen Sitzung der Arbeiter **Josif Marzol** aus **Pawlowitz** wegen Körperverletzung zu 3 Wochen und 1 Tage Gefängnis verurteilt.

(Die goldene Hochzeit des Grafen Ballestrin.) In **Pawlowitz** fanden Dienstag die Feierlichkeiten für die goldene Hochzeit des früheren Reichstagspräsidenten **Grafen Ballestrin** statt. Erschienen waren der Oberpräsident **Graf Zebly-Trübschler**, die gesamte gräflich **Ballestrin'sche** Familie, eine größere Anzahl Mitglieder der gräflich **Praschma'schen** Familie und deren von **Saurma-Jelich**, **Sobana Graf Fürstenberg** und andere Angehörige des hohen Adels. Um 11 Uhr begaben sich die Herrschaften zur Kirche. Die kirchliche Feier leitete **Pfarrer Kofelle**. Es wurde ein Hochamt celebrirt und Messe gelesen. Darauf begaben sich die Festteilnehmer zur **Gratulationsfeier im Schloß**. Bei derselben sprach der Oberpräsident im Namen des Kaisers und in seinem eigenen Namen dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus und überreichte die goldene Ehejubiläum-Medaille. **Graf Friedrich Praschma** gratulierte im Auftrage des Kaiserhofes und überreichte eine Adresse desselben. **Graf Hans Praschma** gratulierte im Auftrage der Zentrumspartei. Um 2 Uhr war Diner im Schloß. **Graf Ballestrin** brachte das Kaiserhoch aus und der Oberpräsident toastete auf das Jubelpaar. Um 8 Uhr abends fand ein Fackelzug statt, an dem 2000 Personen teilnahmen, darunter 600 Bergbeamte. **Bergat Pieler** gratulierte namens der Bergbeamten. **Graf Ballestrin** vertas die **Stiftungsbank** betreffs des **Bergmannsheim** in **Wleganitz**. Nach dem Fackelzug fand ein Souper statt, an dem auch der **Herzog von Ratibor** mit **Gemablin** und zwei Prinzessinnen, sowie der **Kommandeur des Manenregiments in Gleiwitz** teilnahmen.

(Erzpriester Pawlitschka.) Dienstag früh starb zu **Kierstädte** im 76. Lebensjahre der **Erzpriester Gustav Pawlitschka**. Erst vor wenigen Tagen zum **Erzpriester** ernannt, war es ihm vergönnt, das 50 jährige **Priesterjubiläum** feierlich zu begehen.

(Erzpriester Rgg) emeritierter **Pfarrer** von **Goczalkowitz**, ist Mittwoch gestorben. Der Verstorbene war am 17. Januar 1828 geboren. Am 30. Juni 1855 erhielt er die **Priesterweihe**. Zu **Goczalkowitz** amtierte er vom 19. Januar 1870 bis zum Uebertritt in den Ruhestand vor wenigen Jahren.

(Das 3. Oberschlesische Arbeiter-Sängerbundesfest) wurde am Sonntag in **Rybnik** unter großer Beteiligung gefeiert. Von Vertretern der Behörden waren u. a. zugegen: **Regierungspräsident v. Schwerin**, **Landrat Gerlach**, **Bürgermeister Dr. Heuser**, **Oberhüttendirektor Jugg-Königschütze**, **Direktor Graef-Bismarckhütte u. a. m.** Nach einem Festumzug und der feierlichen Weihe von fünf neuen Fahnen wurde ein **Festal- und Instrumentalkonzert** veranstaltet, das von dem Können der **Arbeiter-Sängervereine** einen schönen Beweis gab. **Oberhütteninspektor Holtmann** und **Bürgermeister Dr. Heuser** hielten die **Festreden**.

(Eine entschiedene Abweisung gegen die preussische Landtagswahl) befanden am 3. Juni die Wähler des ostpreussischen Städtchens **Schlippenhölz**. Nicht ein einziger Wähler aus allen drei Abteilungen war, wie die „**Gl. Ztg.**“ meldet, zur Urwahl erschienen.

(Wegen Kindesmordes) wurde die ledige Arbeiterin **Karoline Pollok** aus **Oesterreich**, welche auf dem **Dominium Groß-Dubensko** beschäftigt ist, vom **Schwurgericht Ratibor** zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Sie hat in der Nacht zum 30. April cr. ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt getödet.

(Schwerer Unfall auf dem Vorkriegswerk.) Mittwoch früh 4 Uhr fand auf dem **Puddelwerk** des **Vorkriegswerkes** eine **Kesselexplosion** statt. Der **Puddler Duda** wurde dabei getödet, **Puddler Folgik** starb auf dem **Transport** nach dem **Knoypschafstlozaretz**. Verschiedene Verletzungen erlitt der **Obermeister Wiesedol**, den man vor dem **Kesselhaufe** bemerkt auffand. Er wurde verbunden und ist bereits außer Gefahr. Auch die **ta** der, von der **Explosionsstärke** 100 Meter entfernt liegenden **mechanischen Werkstatt** arbeitenden **Puddler Remarsch** und **Masa** sowie zwei weitere Arbeiter erlitten durch nach vornhin geschleuderte **Trümmerstücke** leichte Verletzungen. Durch die **Explosion** wurden in näherer und weiterer Entfernung bis zu 100 Metern an vielen Gebäuden die **Fenster** zertrümmert. Der **Betrieb** des **Puddelwerkes** ist gestört, weitere Betriebsstelle erleiden jedoch keine Unterbrechung. Die Ursache der **Explosion** ist noch unbekannt.

(Vollheilstätte Loslau O.) Sonntag, den 5. Juli cr. nachmittags, findet im Anschluß an die **Vorstandsitzung** eine einfache **Feier** des 10jährigen Bestehens der **Heilstätte Loslau** statt, zu der alle Freunde und Gönner, sowie die früheren Patienten der **Heilstätte** hiermit eingeladen werden.

(Auch ein Grund zum Kindesmord.) Vor dem **Schwurgericht** in **Wies** hatte sich die **Hauslerfrau Rosalie Wlita** aus **Brochitz**, **Kreis Rastatt O.**, zu verantworten. Sie war beschuldigt, am 23. März d. J. ihr Kind unmittelbar nach der **Geburt** aus **Scham** vor ihren größeren Kindern und vor den **Dorfbewohnern** vorzüglich getödet zu haben. Die **Verhandlung** endete mit der **Verurteilung** der **Angeklagten** zu drei Jahren Gefängnis und 6 Jahren **Ehrverlust**. **Strafmilderung** kam die **Reue** der **Angeklagten** und ihr **Geständnis** in Betracht.

Rybnik, 25. Juni. In aller Stille erhielt die **neue** **Fahne** des **kath. Gesellenvereins** am **Freitag** **Freitag** in der **alten** **Kirche** ihre vorläufige **Weihe**. Die **offizielle** **Fahnenweihe** wird erst im **Jahre 1911** zum 50jährigen **Stellungsfest** des **kath. Gesellenvereins** erfolgen. Die **Kosten** der **Fahne**, die etwa 600 **Mark** betragen, wurden größtenteils durch **freiwillige** **Beiträge** aufgebracht. Seitens des **Vereins** sind ungefähr 250 **Mark** dazu **gestiftet** worden.

Rybnik, 26. Juni. Gestern früh erhängte sich der **Maschinist Paul Giezor** von hier in seiner **Schne**. **Giezor** trug sich schon längere Zeit mit **Selbstmordgedanken**, weil er bei einer **Subhastion** **Geld** verloren hat.

Nicolai, 26. Juni. Nachdem das **Reisereisereisen** von den **Kreisen** **Wies-Rybnik** durch **entstandene** **Differenzen** im **Berein** mit dem **Vorstand** einen **kläglich** **Verlauf** genommen hat, so beschloß die **außerordentliche** **Generalversammlung** des **Kadifahrer-Vereins** „**Wanderlust**“, das **Rennen** dennoch **abzuhalten** und zwar am **Montag**, den 29. Juni cr. (**Peter** und **Pau**). Das **Rennen** findet, wie bereits gemeldet, auf der **Strecke** **Nicolai** — **Sohrau** — **Wies** — **Kobler** — **Lichau** — **Nicolai** (70 km) statt und wird um 3 **Medaillen**, eine **goldene** und zwei **silberne**, **ausgehoben**. Die **übrigen** **Fahrer** erhalten ein **Diplom**, sofern sie das **Rennen** in 3 **Stunden** **aussühren**. Das **Rennen** beginnt um 2^{1/2} **Uhr** **nachm.** und ist **offen** für alle **Fahrer** aus den beiden genannten **Kreisen**. Der **Einsatz** beträgt 300 **Mark**. **Start** und **Ziel**: **Vogel's** **Gasthaus**, **Col.** **Mokrau**. Nach dem **Rennen** findet **Preisverteilung** und **Kommers** im **Vereinslokal** (**Hotel** **Sarnes**) statt.

Gleiwitz, 24. Juni. Das 4jährige **Töchterchen** eines **Eisgleiswerkstellers** stürzte aus dem **Rüchfenster** des **dritten** **Stockwerks** auf den **gepflosteren** **Dof** **hinab** und **blieb** **buchstäblich** **zerstückert** **tot** **liegen**.

Gleiwitz, 24. Juni. Im hiesigen **Stadtwalde** fanden **Spaziergänger** einen von **Insekten** und **Wärmern** **bedeckten** **Menschen**, der **hier** **anscheinend** **mehrere** **Tage** **hinflos** **gelegen** **hatte**, aber **nach** **lebte**. Es war der **Arbeiter** **Coplica**, der **auf** **dem** **Wege** **zum** **Krankenhaus** **infolge** **Entkräftung** **verstarb**.

Kattowitz, 24. Juni. Die letzte **Stadtverordnetenversammlung** fand zum **ersten** **Male** im **neuen** **SitzungsSaal** statt. Zum **Schlachthofsdirektor** wurde **Kierarzt** **Ganzemüller** aus **Frankfurt** a. M. gewählt. Für das **oberschlesische** **Sängerbundesfest** bewilligte die **Versammlung** den **Beitrag** von 3000 **Mark**. **Sparkastenüberschüsse** von 40000 **Mark** wurden dem **Theateraufsund** **zugewährt**. Die **Pflasterung** der **Grundmannstraße** wurde **beschlossen** und die **erforderlichen** **Mittel** von 125000 **Mark** **bewilligt**. Die **Strassenabsperrung** werden in die **Mitte** **verlegt**. Der **Bau** der **Kleinbahn** nach **Zlawitz** ist von der **Kleinbahn**

aufgegeben worden. Vorgelesen ist eine Aenderung der mangelhaften Straßenbeleuchtung, die durch elektrische Hogenlampen und Startgas verbessert werden soll. Für den Bau eines Knaben- und Mädchenhauses wurden 360 000 Mk. bewilligt. Zur Deckung der Ausgaben wird eine Anleihe in Höhe von 4 160 000 Mk. aufgenommen werden, und zwar durch Inhaberpapier. Ferner wurde beschlossen, einen zweiten besoldeten Stadtrat anzustellen und die Zahl der unbesoldeten Stadträte um zwei zu erhöhen.

Antonienhütte, 24. Juni. Beim Bau der katholischen Kirche fiel am Dienstag ein hochgezogener Säbel mit Kalb herunter, traf einen 70 Jahre alten Arbeiter auf den Kopf und verletzte ihn derart, daß er bald darauf verstarb.

Bielshowitz, 24. Juni. Beim Feuermachen benutzte gestern eine hiesige Arbeiterfrau Petroleum, hierbei jähnte ihre Kleider Feuer und die Unvorsichtigkeit erlitt schwere Brandwunden, denen sie nach wenigen Stunden erlag.

Beuthen O.S., 24. Juni. Durch Kohlen- einsturz wurde auf dem Schwerinschacht der Florentinergrube der Häuer Kalla in der letzten Nacht erschlagen.

Beuthen O.S., 25. Juni. Der in München studierende Sohn des Eisenhändlers Selzinger ist nach einer bei seinen Eltern eingegangenen telegraphischen Mitteilung in einem Duell gefallen. Die bedauerlichsten Eltern sind sofort nach München abgereist.

Bauerwitz, 25. Juni. Zu Ehren des von hier nach Sohrau O.S. zum 1. Juli cr. überfiedelnden Bürgermeisters Reiche fand gestern Abend im Lokale des „Volksgarten“ eine Abschiedsfeier statt, an welcher der Magistrat, die Stadtverordneten, die Beamtenchaft, der Feuerwehverein, der Gesangverein, der Männerturnverein und der Gesellenverein, denen der Scheidende als Mitglied angehörte, sowie ein großer Teil der Bürgerchaft teil nahmen. Um 7 Uhr nahm der Feuerwehverein, dessen Vorsitzender Bürgermeister Reiche war, am Ringe mit sämtlichen Geräten eine Paradeausstellung, machte dann eine kleine Uebung an den Geräten und führte zum Schluß einen Paradeumzug aus. Nach diesem trat die Wehr im Kreise an, worauf sich der Bürgermeister als Vorsitzender von der freiwilligen Feuerwehr Bauerwitz verabschiedete. Im „Volksgarten“ hielt Beigordener Stadler die Abschiedsrede. Er würdigte die vielen Verdienste des Scheidenden um die Stadt Bauerwitz, die ihm stets ein gutes Andenken bewahren wird. Ein Hoch auf den Scheidenden beschloß die Rede. Diefgerührt dankte Bürgermeister Reiche und brachte ein Hoch auf die Stadt aus. Nach verschiedenen Hochs wurden ausgebracht. Der Gesangverein sang mehrere schöne Lieder. Die Stadtkapelle konzertierte des Abends.

Biegen, 24. Juni. Selbstmord durch Erschießen verübte gestern Nachmittag der Domstaltbesitzer Paul Schmarz aus Schönborn, Kreis Biegen, auf seiner Besichtigung. Er stand in der Mitte der dreißiger Jahre und war unverheiratet. Das Motiv zur Tat ist unbekannt; man spricht von ungunstigen Vermögensverhältnissen.

Vermischtes.

— Ein neues Kaiserwort lautet: „Von Herrn Hagenbeck könnten unsere Finanzminister lernen.“ Es war in Hamburg, wo unser Kaiser dieser Tage den Hagenbeck'schen Tierpark besichtigte. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit dem alten Hagenbeck und hörte mit großem Interesse zu, als dieser von der Entstehung des Tierparks erzählte und näher darlegte, aus wie kleinen Anfängen das gegenwärtige Weltgeschäft entstanden sei. Der alte Herr gedachte dabei auch der Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten hätten, die aber jetzt glücklicherweise überwunden wären. Darauf tat der Kaiser lächelnd zu seiner Umgebung den Ausspruch: „Von Herrn Hagenbeck könnten unsere Finanzminister lernen!“

— Das Urteil im Gnesener Prozeß wegen des Eisenbahnunglücks bei Tremessen wurde am Dienstag verkündet. Es lautet gegen den Bahnmesserdiktator Wajohr auf 8 Monate Gefängnis. Als strafmildernd wurde angenommen, daß er eine nur mäßige Ausbildung erhalten hat. Der Vorarbeiter Woznik wurde zu 3 Monaten und der Arbeiter Branitzki zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Die anderen zehn Angeklagten wurden freigesprochen. Das Gericht hat mithin keine Schuld der Fahrbeamten angenommen, die strafbare Fahrlässigkeit vielmehr in der Rettung der Umbauten erblickt. Durch den Prozeß ist ferner festgestellt worden, daß auf dieser Strecke eine große

Summelel geherrscht hat. Öffentlich bildet der Prozeß für alle beteiligten Kreise eine Lehre.

— Dreißig Häuser durch Spielende Kinder eingeküßert. Das oft gerügte Spielen der Kinder mit Zündhölzern hat wieder eine große Feuersbrunst verursacht. Aus Schönlank in Posen wird gemeldet: Infolge des Spielens von Kindern mit Zündhölzern brannten in Komarschhof dreißig Gebäude nieder. Der Schaden beträgt 150 000 Mark.

— Zu dem Großfeuer an der russischen Grenze. Wie dem Memeler Dampfboot zu dem Großfeuer in Ruffisch-Krottingen gemeldet wird, sind etwa 200 Gebäude niedergebrannt. Die Zahl der in den Flammen umgekommenen Personen wird auf sieben angegeben, doch befürchtet man, daß noch mehr Menschen das Leben eingebüßt haben, da viele Eltern sich auf Arbeit befinden und die Kinder ohne Aufsicht lassen mußten.

— Berlin, 25. Juni. In der Affäre Gulesburg sind von der Anklagebehörde in den letzten Tagen eine Anzahl neuer Zeugen geladen worden. Neben verschiedenen Kriminalbeamten wird auch Kriminalkommissar von Trechow Gelegenheit zur Aussage erhalten. Der Fürst wird täglich in einem Krankenwagen von der Charité nach Moabit gebracht werden, so daß die Verhandlungen keinen Aufschub erleiden werden.

— Berlin, 25. Juni. Nach dreitägiger Dauer hat gestern Abend der Prozeß gegen den früheren Forstgehilfen Willy Schwarzenstein, der unter der Anklage stand, in der Nacht zum 23. Januar 1908 seinen Vater aus dem Hinterhalt erschossen zu haben, seinen Abschluß gefunden. Die Geschworenen verurteilten die Schuldfrage, worauf der Angeklagte freigesprochen werden mußte.

— Lodz, 24. Juni. Eine ergreifende Hochzeitsfeier fand dieser Tage auf dem Gefängnis-hofe statt. Der wegen mehrfacher anarchistischer Expropriationen und sonstiger Vergehen zum Tode verurteilte Ludlowski Glatfonski führte seine Geliebte, die 23 jährige Kschiminska, um das ihrem langjährigen Verfehr entproffene Töchterlein zu legitimieren, zum Altar. Der Bräutigam, der in schweren Ketten und unter starker Bedeckung vorgeführt wurde, bewachte während der Zeremonie vollständig seine Ruhe und tröstete die junge Mutter seines Kindes. Sofort nach Beendigung der Zeremonie mußten die Hochzeitsgäste mitamt der schluchzenden Braut den Gefängnishof verlassen, und einige Stunden später wurde an dem jüngsten Ghesmann das Todesurteil vollstreckt.

— Lebera, 24. Juni. Vom Hause Schirb-Danlebs, eines Schwagers des Schahs, wurde heute eine Bombe geworfen, durch die vier Kojaken getötet wurden. Der Schah ließ sofort das Haus durch Artillerie umstellen und auf nur etwa 20 Schritt Entfernung bombardieren. Das Haus, das nahe bei der deutschen Gesandtschaft liegt, war Sitz der Bruderloge Ushawat. Viele Hogenbänder, aber ebensolche Kojaken sind getötet oder verwundet.

Untergang eines Dampfers.

— Madrid, 25. Juni. Bei Stimda unweit La Corona ist der spanische Dampfer „Barraich“ der Transatlantischen Gesellschaft in einer Unfälle an eine Klippe angerannt. Der Dampfer sank fast plötzlich. An Bord befanden sich 144 Personen, davon ertranken 94, darunter die halbe Besatzung. Der Kapitän, der Schiffsgesittliche und die übrigen Personen retteten sich in Booten.

— Madrid, 25. Juni. Nach den neuesten Feststellungen sind bei dem auf eine Klippe geratenen Dampfer „Barraich“ 81 Personen umgekommen. Der Dampfer sank innerhalb 8 Minuten. Unter den Umgekommenen befindet sich auch der Kapitän. Anfangs wurde gemeldet, der Kapitän sei gerettet. Viele Dampfer eilten zur Hilfe herbei. Gegen diejenigen, die nicht zur Unfallstelle eilten, soll gerichtliche vorgegangen werden.

Standesamts-Nachrichten von Sohrau.

Geburten.
Am 19. Juni dem Kaufmann Paul Handlitz ein Sohn; am 21. dem geprüften Lokomotiv-heizer Gustav Hund ein Sohn; am 23. dem Bahnarbeiter Anton Wobegki ein Sohn.
Geschlechtsungen.
Am 22. Juni der Stalleger Jakob Janderko und die Witwe Marianna Knura geb. Weitz beide von hier; der Geschäftsführer Robert Salbert aus Bismarckhütte und die unberechnete Pauline Gerich von hier.
Sterbefälle.
Am 22. Juni Johann, Sohn des Maurers Paul Paßler, 2 Jahre 2 Monate alt; am 24.

Gwald, Sohn des Schuhmachers Johann Korwas, 8 Monate alt; am 25. ein totesgeborenes Kind weiblichen Geschlechts.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 244 Ibd. Metern Draht-garn 80 mm Maschenweite, 2,8 mm stark und 1 1/2 m hoch, Einfassungsdraht 5 mm stark sowie 160 Ibd. Metern Stacheldraht ist zu vergeben.

Offerten nehmen wir bis zum 3. Juli cr. entgegen.

Sohrau O.S., den 24. Juni 1908.

Der Magistrat.

J. B.: F. Gaering.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die diesjährige Bullenförderung im hiesigen Bezirk

Donnerstag, den 2. Juli cr.,

vormittags 9 Uhr

auf dem Viehwardplatz hier selbst stattfindet.

Die Bullenbesitzer fordern wir auf, die sprungfähigen Bullen unter Angabe des Alters, der Farbe und der Rasse bis zum 24. d. Mts. bestimmt bei uns anzumelden.

Sohrau O.S., den 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

J. B.: F. Gaering.

Cometin

giftfrei, ist unstreitig das beste Vertilg.-Mittel aller Russen, Schwaben, Fliegen, Amolzen, Flöhe, Vogelmilben etc., zu haben à 10, 20 Pf. und höher in Sohrau O.S. bei Herrn: Franz Pillar, Julius Tyrantia, A. Borinski, Joh. Siekiera, J. Szyskowitz, S. Cohn, Jakob Iglar, Pauline Neumann, L. Spiegel.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.



Kann in Kaffee, Tee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1600 Dankschreiben. Cozapulver ist als Ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

COZA INSTITUTE, 62, Caneery Lane, London 2780 (England)
Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten 10 Pfg.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugenfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Lilienmild-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

a St. 50 Pf. in der

Adler-Apotheke.



Aushänge betr. die Zigarettensteuer sind vorrätig in P. Hanold's Buch- und Papierhandlung.

Anlässlich der Einführung des Bürgermeisters Herrn Reiche
 findet
Donnerstag, den 2. Juli 1908, mittags 12 Uhr
 im David Brauer'schen Saale

ein Festessen

statt. Couvert ohne Wein 3 Mark. Anmeldungen nimmt Herr Stadtvorordneten-Vorsteher
 Sollarz bis einschl. Sonntag, den 28. Juni cr. entgegen.
 Sohrau O.S., 18. Juni 1908.

Die städtischen Körperschaften.

Bei unserem Scheiden von Rogoizna nach Ruptau sagen unseren geschätzten
 Gästen, namentlich denen von Sohrau und Umgegend, für das uns stets bewiesene
 Wohlwollen den besten Dank, sowie allen Freunden und Bekannten ein
 herzlichstes Lebewohl!

Rogoizna.

Robert Gloss u. Frau.

Modernes Waschmittel

garantiert
 unschädlich
 kein Chlor
 kein reiben

Persil

vollständig
 ungefährlich
 kein Waschbrett
 kein bürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

Phänomen-Fahrräder

sind Qualitäts-Maschinen allerersten Ranges.



Dieselben werden in Bezug auf Feinheit des
 Materials und der Arbeit von keinem Konkurrenz-
 Fabrikat der Welt übertroffen.

Vertreter: **S. Berger, Inh. H. Schleier, Sohrau O.-S.**

Schmidts Waschmaschinen

20000 mal geliefert, meist
 verbrotet. Verlangen Sie „Die Eisernerne“ m. 2 Jahr. Garantie.
 Waschmaschinen mit und ohne Feuerung.
 Schmidts Seifenpulver mit Taschentuch-Zugaben.
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale
 Wasch-, Wring-, Mangel- und Buttermaschinen-Fabrik.

Zur Führung eines Dampfdruckesages
 für Lohndruck tüchtiger, sachverständiger

Maschinenführer

für die bevorstehende Dreschcampagne gesucht.
 Näheres bei Herrn

S. Cohn, Sohrau.

Malergehilfen und
 Anstreicher

sucht bei höchstem Lohn für dauernde Beschäftigung
Otto Lange, Gießmannsdorf
 Str. Sprottau.

Hier und Umgegend werden
Grundstücke zum Verkauf
 gesucht.
 Angebote erbeten sof. unter B. T. 4647 an
Rudolf Mosse, Breslau.

6 Gerichte
 gebrauchte Betten

sind zu verkaufen. Zu erfragen bei
Hermann Linzer,
 Sohrau O.S.

Weit über 110 000 Abonnenten!
 Größte Provinzzeitung Deutschlands!
 Bei allen Postanstalten und Briefträgern kann
 abonniert werden.

Bei allen unferen Filialen zu haben.

Die
 „Schlesische Illustrierte Zeitung“
 Wochenschrift
 des Breslauer „General-Anzeigers“
 ergänzt den

Breslauer
General-Anzeiger

dadurch, daß sie allwöchentlich in Billde das Wichtigste
 von dem bringt, worüber der „Breslauer General-
 Anzeiger“ ausführlich berichtet. Trotz ihrer Reich-
 haltigkeit kostet diese neue 8 seitige Beilage des „B.
 G.-Z.“ monatlich nur 10 Pfg. mehr. Inbessern
 kann der „B. G.-Z.“ auch ohne diese Beilage zu dem
 seitherigen billigen Preise abonniert werden.

Man abonnire sofort und verlange
 Probennummer sowie Insertions-Offerte!
 Monatlich nur 65 Pf. Vierteljähr. nur Mk. 1,95.

Bei kleinen Anzeigen riesiger Erfolg.
Wirksamstes Insertions-Organ!
 Täglich 16—32 Seiten stark!



Schützengilde

Sohrau O.S.

Die gemeinsame Abfahrt zum
Bundesfest nach Zabrze
 findet mit dem Frühzuge 6⁵⁵ Uhr
 Sonntag, den 28. Juni cr.

statt.

Der Vorstand.



Männer-Gesangverein
 Sohrau O.-S.

Sonnabend, den 27. Juni cr.
 mit dem 2 Uhr-nachm.-Zuge
 erfolgt die gemeinsame Abfahrt zum
Bundesjägerfest nach Rattowitz.
 Der Vorstand.

Volksbank zu Sohrau OS

e. G. m. b. H.

nimmt

Spareinlagen

entgegen und verzinst dieselben mit 4%.
 Das Geschäftslotal ist werktäglich von 3—4
 Uhr nachmittags geöffnet.

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 30. Juni cr.,
 vormittags 10¹/₂ Uhr
 werde ich vor dem Brauer'schen Gasthause
 hiersebst

16 Bretter

1 Kuh

meistbietend gegen sofortige bare Zahlung ver-
 steigern.

Sohrau O.S., den 26. Juni 1908.

Fliegner,
 Gerichtsvollzieher.

Warnung!

Diejenigen Personen, welche in letzter Zeit
 unwahre Gerichte über mich verbreiteten und
 dadurch mein Geschäft schädigen, mache ich
 darauf aufmerksam, daß ich bei jedem Wieder-
 holungsfall unnaohsichtlich gerichtlich vorgehen
 werde.

Heinrich Kurtok,
 Barbier und Friseur.

Sämtliche
 photograph. Artikel

Platten, Papier, Entwickler usw. zu
 haben

Adler-Apotheke Sohrau.

Sämtliche Schnittblumen

sind täglich frisch zu haben.

Brautbuketts

sowie Grabfränze und überhaupt sämtliche
 Blumenarbeiten werden billigst angefertigt.

Julius Bartetzki,
 Gärtnerei, Obervorstadt.

Wegen Aufgabe der Schaffhaltung sind
 12 Stück schöne,

englische Schafe,

einige tragend, zu verkaufen.

Dom. Kreuzdorf
 bei Sohrau O.-S.

Im Oberstod

sind 2 Stuben nebst Küche und Zubehör zu
 vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

August Pietzuch.

Zwei möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.